

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

中華郵政特准掛號立券之報紙

6. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 6. Januar 1935.

Nummer 1308

## Vor der Saar-Entscheidung

### Saardeutsche werden in Deutschland begrüßt

Cuxhaven, den 4. Januar (Transocean-C.N.). Ueber dreihundert Saardeutsche trafen am Freitag mit dem Hapag-Dampfer „Deutschland“ aus allen Teilen der USA zur Saarabstimmung ein. Ganz Cuxhaven war auf den Beinen. Unübersehbare Menschenmassen, starke Kolonnen der SA, besonders Marine-SA, sowie des Arbeitsdienstes und anderer nationalsozialistischer Formationen hatten sich versammelt. Stolz leuchteten Hakenkreuzbanner über den festlich geschmückten Pieranlagen. Mit einem Riesenschild „Deutsch ist die Saar“ begrüßten führende Männer der NSDAP und der Reichs- und Staatsbehörden die Saardeutschen auf deutschem Boden. Das Deutschland- und Horst-Wessel-Lied brausten auf. Spontan erklang das Saarlid.

Nach kurzem Aufenthalt in Cuxhaven führen die Saardeutschen mit Sonderzug nach Hamburg, um Sonnabend nach Berlin weiterzufahren. Die Stimmung unter den Saarländern ist glänzend. Alle sind sich einig in der Gewissheit eines überwältigenden Abstimmungssieges.

### Noch dauert das Leid, aber nur kurze Zeit

Saarbrücken, den 4. Januar (Transocean-C.N.). Im Auftrage der Regierungskommission fanden neue Haussuchungen bei den Führern der Deutschen Front durch die Kriminalpolizei statt, ohne dass der Zweck bekannt ist. Kennzeichnend für die Absicht der Regierungskommission, einseitig die landfremden Gegner der Saardeutschen zu bevorzugen, ergibt sich aus ihrem Verhalten gegenüber dem Verlangen der „Deutschen Front“, eine grosse Kundgebung für den kommenden Sonntag zu genehmigen. Die Erlaubnis hierzu traf erst am Freitag ein, nachdem der Antrag bei dem zuständigen Polizeileiter seit dem 22. Dezember einfach in den Akten liegen gelassen worden war.

Inzwischen dauern kommunistische Terrorakte fort. So wurden in der Nacht zum Freitag 2 Motor-Radfahrer von einer dreissig Mann starken kommunistischen Bande aufgehalten und mussten mit Hieb-, Stich- und Biss-Wunden ins Krankenhaus Neunkirchen gebracht werden.

### Dr. Göbbels wird in England gewürdigt

Berlin, den 4. Januar (Transocean-C.N.). Die englische Morgenpresse besprach ausführlich die eben erschienene Uebersetzung von Dr. Göbbels' Tagebuch unter dem Titel „Mein Anteil an Deutschlands Kampf“.

Ganz besonders ausführliche Auszüge veröffentlicht „News Chronicle“. In der „Daily Mail“ schreibt der bekannte Journalist Ward Price „Die Geschichtsschreiber der Zukunft werden besonders von der Gestalt des Dr. Göbbels angezogen werden. Unter der kleinen Gruppe von Männern, die jetzt das deutsche Volk beherrschen, ist seine Arbeit und seine Persönlichkeit eben unentbehrlich. Als einzigartige Zauberkünstler des gesprochenen Wortes stehen Hitler und Dr. Göbbels allein. Dabei ist Göbbels auch noch Meister der Propaganda.“

„Morning Post“ schreibt, nach Hitler sei Dr. Göbbels der Hauptarchitekt der deutschen Revolution. Denn nur durch seine Energie habe die nationalsozialistische Bewegung die zum Siege führende Schwerekraft gewonnen.

### Kundgebung der Reichsführerschaft Meisterstück der Organisation

Berlin, den 4. Januar (Transocean-C.N.). Die in ihrer Schlossenheit so unerhört eindrucksvolle Kundgebung des deutschen Führerkorps am Donnerstag in der Berliner Staatsoper war als organisatorische Arbeit besonders bemerkenswert.

Als Gegenmassnahme gegen die neue Lügenkampagne im Auslande aus Anlass der bevorstehenden Saarabstimmung wurde die sofortige Zusammenberufung der gesamten Führerschaft der Partei, des Staates und der Wehrmacht zu dieser Kundgebung beschlossen. Innerhalb von 24 Stunden konnte der Ent-

### Deutschland betet für die Saar

Berlin, den 4. Januar (Transocean-N.C.). Reichsbischof Müller hat für den kommenden Sonntag Fürbittegebete für die Volksgenossen an der Saar angeordnet.

### 13. Januar — Tag der Rückkehr ins Reich

Saarbrücken, den 4. Januar (Transocean-C.N.). Auf einer Protestversammlung, welche hier von der „Deutschen Front“ am Freitag abgehalten wurde, kritisierte der Stellvertretende Führer, Nietmann, die frühere Politik der Saar-Regierungskommission, und machte scharfe Angriffe auf Knox, der die deutsche Bevölkerung der Saar ungerecht behandelt hätte, — eine Tatsache für die sie am Abstimmungstage den letzten überzeugenden Beweis liefern werden. Der Redner schloss mit den Worten: „Der 13. Januar wird der Tag der Erfüllung unserer Sehnsucht sein, zum Reich, zum neuen Deutschland zurückzukehren, als dessen lebendige Glieder wir uns selbst fühlen“.

### Terror der „status quo“ Anhänger

Saarbrücken, den 2. Januar (Transocean-C.N.). Unmittelbar vor dem deutschen Siege an der Saar beginnen jetzt die Kommunisten und Separatisten mit wohlorganisierten feigen Ueberfällen und Terrorakten Beunruhigung in die den Tag der Freiheit erwartende Bevölkerung hineinzutragen. Nach schwerem Feuerüberfall auf das Lokal der „Deutschen Front“ in Saarbrücken, welcher in der Nacht auf Montag ausgeführt und starke Empörung auslöste, wurden Mitglieder der „Deutschen Front“ schwer verletzt wurden, kam es in der Silvesternacht und am Neujahrstage an verschiedenen Orten zu schweren Schiessereien, bei denen es mehrere Verletzte gab. In allen Fällen handelte es sich um Ueberfälle von Seiten der Emigranten, Separatisten, Kommunisten und Anhängern des „status quo“, welche mit Gummiknütteln, Eisenstangen und Revolvern bewaffnet in Trupps von 20 bis 30 Mann herangezogen. Planmässige grössere Ueberfälle auf Mitglieder der „Deutschen Front“ fanden in Saarbrücken, Dudweiler, Püttlingen und einigen anderen Orten statt. Die Saarbevölkerung ist empört über den mangelnden Schutz seitens der verantwortlichen Stellen, und verlangt rücksichtslose Aufräumung mit den Störenfriedern, besonders die Entfernung der Emigranten aus der Saarpolizei.

schluss in die Tat umgesetzt werden. Nach 24 Stunden war aus allen Teilen Deutschlands das gesamte Führerkorps in Berlin versammelt sowie jede Massnahme zur Durchführung des wichtigen Aktes getroffen. Die Organisation dieser einzigartigen Kundgebung funktionierte wie das Räderwerk einer erlaschine.

Ministerpräsident Goering hatte in seiner Eigenschaft als Reichsluftfahrtminister sogar die Luftsperrüber Berlin verhängt.

### Keine polizeilichen Gummiknüttel mehr

Berlin, den 4. Januar (Transocean-C.N.). Die Gummiknüttel bei der Polizei wurden endgültig abgeschafft, nachdem bereits kurz nach der nationalsozialistischen Machtergreifung auf Grund eines Erlasses des Ministerpräsidenten Goering die Berliner Polizei Knüttel als unwürdig für die zum Schutze des Publikums bestimmten Polizisten nicht mehr führte. Jetzt müssen sämtliche bei staatlichen Polizeistellen befindlichen Gummiknüttel unverzüglich abgeliefert werden.

### Demonstration für Laval

Paris, den 4. Januar (Transocean-C.N.). Die Abreise Lavals nach Rom, welche gestern abend erfolgte, wurde zu einer grossen Demonstration für eine französisch-italienische Freundschaft. Gegen 2000 Personen, unter diesen zahlreiche Italiener, füllten die Plattform und den Bahnhofsgarten um dem Aussenminister ihren Abschiedsgruss zuzurufen.

Laval war von einer grossen Anzahl Diplomaten umgeben, darunter der italienische Botschafter, der Päpstliche Nuntius und die Gesandten von Oesterreich, Griechenland, Jugoslawien, der Türkei und Tschechoslowakei. Verschiedene Parlamentsmitglieder und Angestellte des Aussenministeriums waren gleichfalls anwesend.

## Ostasien - Telegramme

### Zu der Wiederaufnahme des Postverkehrs mit Mandschukuo

#### Keine diplomatischen Verhandlungen

Nanking, den 4. Januar (Central News). Die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Postverbindung zwischen dem eigentlichen China und dem Nordosten sind nicht auf diplomatischem Wege zwischen japanischen und chinesischen Behörden geführt worden, wie es in gewissen Pressemeldungen hiess. Diese Meldungen sind heute von dem Beamten, in dessen Hand die Verhandlungen lagen, auf das Entschiedenste dementiert worden. Dieser Beamte, der einen kurzen Ueberblick über den Gang der Verhandlungen gab, zieht es vor, seinen Namen nicht bekannt zu geben. Er zusammen mit dem Generalsekretär des Verkehrsministeriums hatten den Auftrag, nach dem Norden zu fahren und die Verhandlungen zu führen.

Dieser Beamte sagt weiter, es entspreche keinesfalls den Tatsachen, dass im Grand Hotel de Pekin in Gegenwart des Direktors der Post-Abteilung des Verkehrsministeriums von Mandschukuo ein Abkommen unterzeichnet worden sei. Ebenso stimmt es nicht, dass der Vizeverkehrsminister an den Verhandlungen teilgenommen hat.

Vor Eröffnung der Verhandlungen sind zwei grundlegende Prinzipien festgelegt worden: 1). dass die Verhandlungen nur technische Fragen der Postverbindung — ohne eine diplomatische Anerkennung von Mandschukuo — berühren und 2). dass keine schriftliche Erklärung unterzeichnet werden soll.

„Vier Monate haben wir verhandelt, bevor eine Einigung über die Wiederaufnahme des Postverkehrs zwischen dem eigentlichen China und Mandschukuo zustande gekommen ist“, sagte der genannte Beamte.

Auf japanischer Seite haben Oberst Giga und Shibayama an den Verhandlungen teilgenommen. Vertreter Mandschukuos waren nicht zugegen.

#### Achtung Banditen

Peking, den 5. Januar (Reuter). Wer Landpartien machen möchte und das Wochenende ausserhalb der Stadt zu verleben gewohnt ist, wird an der Nachricht interessiert sein, dass wenige Meilen von den Stadtmauern Pekings entfernt kleinere Abteilungen von Räubern gemeldet worden sind.

Sie sind bisher nur nordöstlich der Stadt aufgetaucht. Sie sind in Tugpachen, einer kleinen Ortschaft etwa 18 Li nordöstlich von Peking gesehen worden. Die Behörden bemühen sich, dieser Gefahr so bald wie möglich ein Ende zu machen.

### Liu Kwei-tang Banditen fliehen nach Charhar

Peking, den 5. Januar (Reuter). Die unter dem Kommando des berühmten Häuptlings Liu Kwei-tang stehenden Banditen, die nordwestlich von Peking viele Unruhen verursacht haben, sind vor den Truppen des Generals Wan Fu-lin auf Charhar Gebiet geflüchtet.

Die Hopei Provinzialregierung hat den Gouverneur von Charhar, General Sung Cheh-yuan, telegraphisch gebeten, Truppen zu entsenden, um diese Banditen zu umzingeln.

#### Bittgesuch der chinesischen Bankiers

Schanghai, den 5. Januar (Reuter). Die der „Native Bankers' Association“ angehörenden chinesischen Bankiers haben beschlossen, dem Finanzministerium ein Bittgesuch einzureichen, diejenigen Silberverschiffungen innerhalb Chinas, welche am Abrechnungstage für Februar notwendig werden, von den allgemeinen Beschränkungen auszunehmen.

#### Mel Lan-fang fährt nach Russland

#### Professor Yu Shang-Yuan begleitet ihn

Peking, den 5. Januar (Reuter). Professor Yu Shang-yuan, ein bekannter chinesischer Schriftsteller, der sich um Pekinger Theater sehr verdient gemacht hat, hat vom Unterrichtsministerium den Auftrag erhalten, die neueste Entwicklung des Dramas in Europa, besonders solche pädagogischer Natur, zu studieren.

Er wird Anfang nächsten Monats nach Schanghai reisen, um von dort zusammen mit Mel Lan-fang am 20. Februar nach Russland zu fahren.